

Scharfe Kritik an der Landesregierung

"Südbahn-Aus ist ein Brandbeschleuniger"

Malchow • 22.01.2014 • Nordkurier-Müritz- von Petra Konermann

Wenn nichts passiert, ist bald Schluss mit der Südbahn. Die soll nach dem Willen der Landesregierung gekappt werden. Nicht mit uns, meinen Bürger aus Malchow.



Das Dorf Alt Schwerin ist ein Haltebahnhof auf der Strecke zwischen Neustrelitz und Hagenow. Wird die Südbahn gekappt, fehlt auch der Anschluss an die Städte wie Hamburg und Berlin.

Ein Beschluss – und seitdem herrscht Ruhe. Die Mitglieder der Bürgerinitiative „Pro Schiene“ (BI) haben sich zwar einerseits gefreut, dass der Landkreis Mecklenburgische Seenplatte sich per Beschluss für den kompletten Erhalt der Bahnstrecke Neustrelitz - Hagenow ausgesprochen hatte. Aber seitdem war vom Landkreis in dieser Sache nichts mehr zu hören. Kein Wunder also, dass Landrat Heiko Kärger (CDU) bald Post aus Malchow bekommen wird. „Wir bitten um einen Termin, bei dem wir besprechen wollen, wie sich der Landkreis in dieser Sache mehr einbringen kann“, erklärt BI-Sprecherin Monika Göpper.

Die Südbahn, die nach dem Willen der Landesregierung gekappt werden soll und auf der ab 2015 Busse auf Teilstrecken eingesetzt werden könnten, brauche mehr Unterstützer – auch auf Kreisebene, meint Monika Göpper. Für den Erhalt der über 100 Jahre alten Südbahn auch die Landtagsabgeordneten ins Boot zu holen, das hat die Malchowerin aufgegeben. „Zweimal haben CDU- und auch SPD-Landtagsabgeordnete gegen die Südbahn gestimmt“, ärgert sich Monika Göpper. Gemeinsam mit dem Mitstreiter in der BI wollen sie die Zerschlagung des Streckennetzes nicht hinnehmen. „Wir planen weitere Aktionen. Wir geben nicht auf.“ So gibt es am Freitag, 31. Januar, um 18 Uhr an allen Bahnhöfen entlang der Strecke Mahnwachen. Und auch der Termin für die nächste Großdemo vor den Schweriner Landtag steht für den 13. März bereits fest.

Dass dort allerdings Dialogbereitschaft herrscht, das bezweifelt inzwischen Tino Hahn von der Prignitzer Leasing GmbH, die im Besitz der Schienenstrecke zwischen Malchow und Waren ist. Kommt es zur Umsetzung des Beschlusses der Landesregierung und ab 2015 dürfen Züge nur noch auf Teilstrecken rollen, dann habe das auch erhebliche wirtschaftliche Auswirkungen auf sein Unternehmen. „Das geht zu Lasten des Personals“, meint Hahn, der die BI bei ihren Forderungen unterstützt. „Die Bahn zu zerschlagen ist ein Brandbeschleuniger für eine negative demografische Entwicklung.“